

Stadt Friesoythe November 2012

Trinkwasserversorgung seit 1948



WW Holdorf

15 Wasserwerke

5 Speicherpumpwerke

262 Förderbrunnen

77,0 Mio. m³/a Trinkwasser

257.000 m³/d Kapazität



BST Thülsfelde

11 Betriebsstellen

13.900 km Versorgungsleitung

347.000 Hausanschlüsse



WW Thülsfelde

Abwasserentsorgung seit 1999



KA Barßel

39 Mitglieder

46 Kläranlagen

904.000 EW

34,5 Mio. m³/a Schmutzwasser

9.760 to TR Klärschlamm



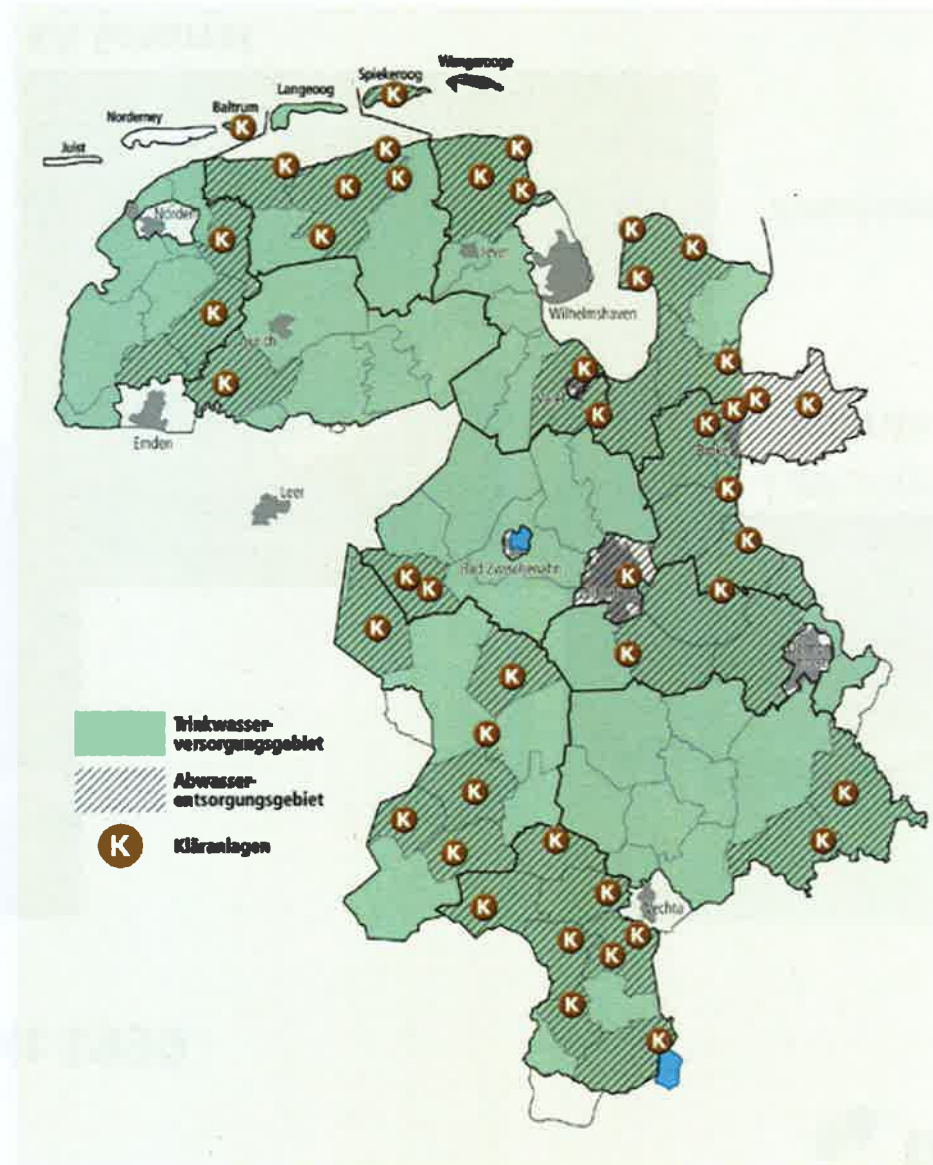
KA Scharrel



Leitungsservice Oldenburg

Anschlussgrad 87 %

Übersichtskarte



Nachbarkommunen

KA Scharrel



KA Barßel



KA Bösel



Standorte Thülsfelde



Kläranlage

Wasserwerk



Betriebsstelle



Quelle: Google Maps

KA Lindern



Stadt Friesoythe

KA Molbergen



Leistungsbild OOVV

↪ Kanalreinigung



4.200 km Kanalnetz

173.500 Hausanschlüsse

490.000 angeschl. Einwohner

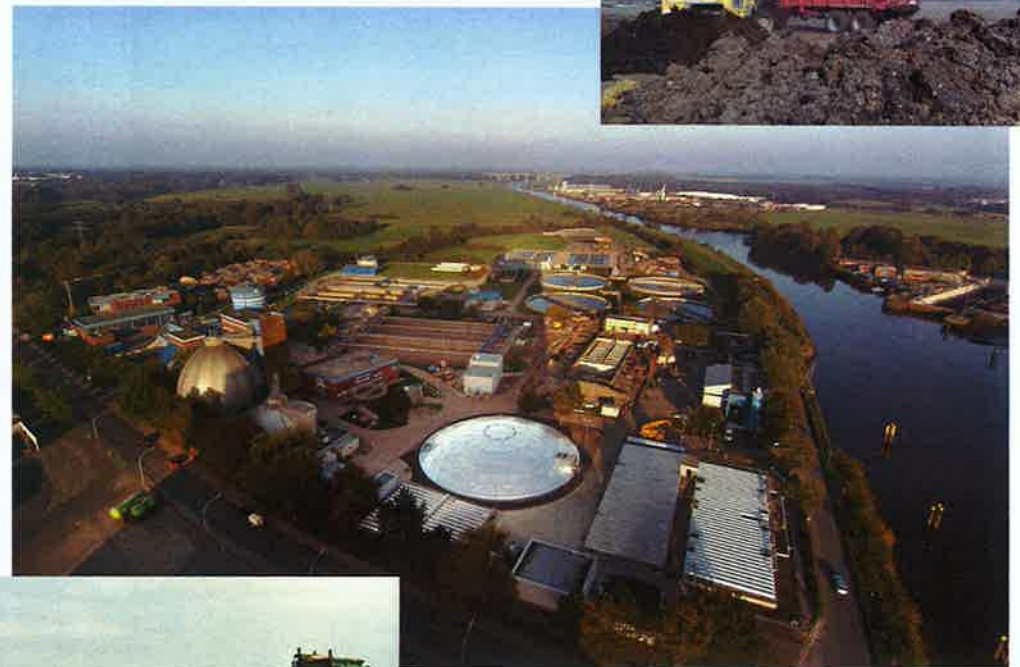
Reinigung durch OOVV Leitungsservice bzw. Dienstleister

Leistungsbild OOVV

↪ Klärschlammkonzept

Zentrale
Klärschlammbehandlung auf
der KA Oldenburg

- zentrale Behandlung bietet flexible Reaktionsmöglichkeiten auf sich verändernde Rahmenbedingungen
- Option zur weitergehenden Behandlung (Hygienisierung, KS-Desintegration, Trocknung etc.)
- Wirtschaftliche Vorteile



Leistungsbild OOVV

↳ Indirekteinleiterkontrolle

- Indirekteinleiterkataster
- Beratung
- Überprüfung von Indirekteinleitern
- Bewertung der Abwässer
- Berechnung der individuellen Abwasserentgelte



Leistungsbild OOVV

↪ Zentrallabor



- Akkreditiertes Abwasserlabor in Oldenburg
- Übernahme der behördlichen Einleitüberwachung
- Auslastungsanalysen durch Messprogramme
- Unterstützung und Beratung der Betriebsführung

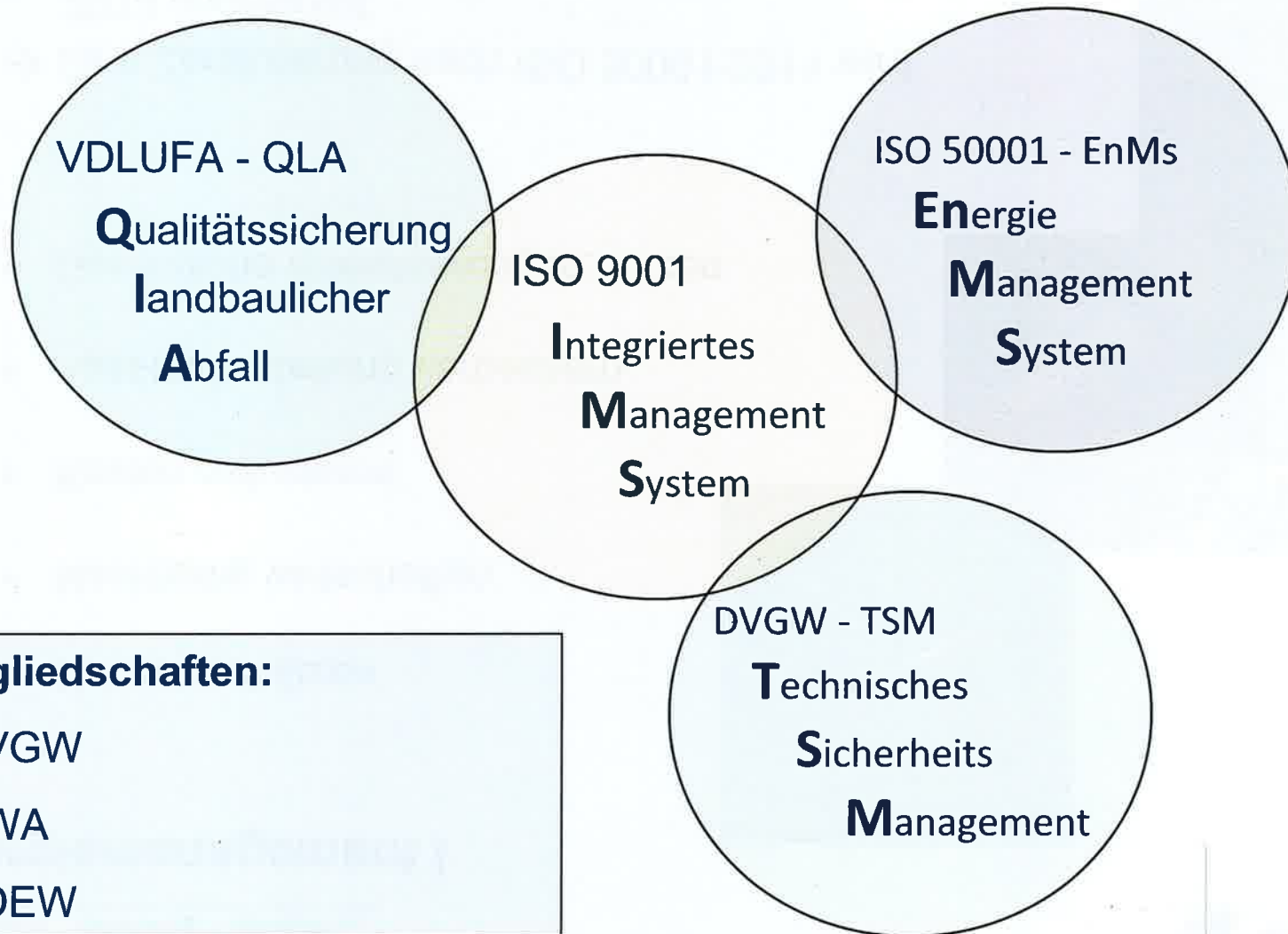
Leistungsbild OOVV

↳ Benchmarking

Teilnahme an verschiedenen Benchmarkingprojekten, wie z.B.:

- Unternehmensbenchmarking VKU
- Benchmarking Abwasser DWA Nord
- Kanalbenchmarking DWA
- Prozessbenchmarking Wasserwerke IWW
- Labor-Benchmarking IWW

Mangementsysteme - Mitgliedschaften



Mitgliedschaften:

- DVGW
- DWA
- BDEW

Energiemanagement I

- Umwelt schützen
- Nachhaltig wirtschaften
- Kosten reduzieren
- Aussendarstellung verbessern
- Gesetzliche Erleichterungen nutzen

→ Eine Zertifizierung nach ISO 50001:2011 wird 2013 angestrebt



Energiemanagement II

Energie - Beispiel: KA Oldenburg

Strombezug EVU: 4.200 MWh/a

Eigenerzeugung (BHKW): 4.600 MWh/a 52% von gesamt

Stromverbrauch KA OL gesamt: 8.800 MWh/a

Faulgasproduktion: rd. 2,4 Mio m³/a

Ausblick:

Zukunftsszenario 2015: Eigenversorgungsgrad elektrisch: 100%

Übertragung I

Vorteile für die Kommune infolge einer Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf den OOVV (§97 NWG)

- Wegfall der EU-Ausschreibungspflicht
- Die Kommune wird Mitglied beim OOVV
- Dadurch aktive Mitarbeit in allen Verbandsgremien möglich
- Wegfall der strafrechtlichen Haftung im Bereich der Abwasserentsorgung
- Der OOVV übernimmt:
 - Die zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung, SW und NW
 - Die Einziehung und Abrechnung der Baukostenzuschüsse und Entgelte
- Erhalt und Ausbau der vorhandenen Abwasseranlagen

Übertragung II

Weitere Vorteile:

- Kommune behält die Planungshoheit, d.h. Notwendigkeit von Investitionen im Rahmen von Erschließungen von neuen Bau- und Gewerbegebieten liegt in der ausschließlichen Entscheidungshoheit der Kommune
- OOVV hat Standortvorteile, da als Dienstleister vor Ort mit der Region verwachsen, regionale Wertschöpfung
- Nutzung fachliches Know-how
- Anschlußnehmer haben für Trink- und Abwasser einen Ansprechpartner
- Es wird eine gemeinsame Rechnung für Trink- und Abwasserverbräuche erstellt

Kalkulation

- Einrechnung von
 - Übertragungspreis
 - Sofortinvestitionen
 - Kalkulatorische Kosten
 - Regiekosten OOVV
 - Betriebskosten der Einrichtung
- Danach Anpassung über jährliche Fortschreibung nach Grundsätzen des NKAG

Personalübernahme

- Ist sichergestellt
- Ausschluß betriebsbedingter Kündigung
- Vergütung nach TVV
- Fortführung von Fort- und Weiterbildung

Zu welchen Punkten haben Sie

- ⇒ Noch Fragen?
- ⇒ Benötigen Sie noch Informationen?

Vielen Dank!